

# GEDANKEN ZUR LEHRLINGSAUSBILDUNG

## UND WAS DER VÖLT BEITRAGEN KANN



VÖLT

Tagung Haibach 19.09.2014

Fakten – sie sprechen für sich

In Österreich entfallen von 120.579 Lehrlingen in Österreich 461 auf die Gruppe

Textil Mode Leder → ½ %

Lehrstellensuchende 2013 5.727 - Verfügbare Lehrstellen 3.420

Ranking Lehrberufe

Metalltechnik/Maschinenbau 23%

Handel 16%

Bau 13,3%

Interessanterweise IT nur 2% (Konkurrenz?)

In der Lederwelt

In einer Nachfolgeranalyse aus dem Jahr 2005 waren 50% der Arbeitnehmer in unserem Sektor über 50 und 13% kurz davor in Pension zu gehen.

Quelle: Leather International 2014

WENN WIR AN DER AUSBILDUNGSKRISE AUF ALLEN NIVEAUS NICHTS MACHEN, KANN DIE LEDERINDUSTRIE NICHT BESTEHEN, VOM WACHSEN NICHT ZU REDEN.

UND

Der Ledersektor ist weltweit so gewachsen, dass alles was wir derzeit ausbilden nicht reicht, ein nachhaltige Zukunft zu gewährleisten.

Sie wundern sich jetzt, denn Sie gehen vielleicht von einer moribunden Branche aus:

- Die Taschenleder werden nächstes Jahr zum ersten Mal die Möbelleder überholen
- Die Autobranche ist noch immer im Wachstum – 150.000 Haut am Tag
- Asien ist noch immer Wachstumstreiber

# LEHRLINGE

Warum entscheidet sich ein Lehrling gerne für den Mechatroniker oder eine Lehre am Bau aber **nicht** so gerne für den Gerber?

Wir haben verschieden Punkte gefunden:

Zu wenig Info und diese widerspricht sich:

- Lehrstellen.at - Info WKO (MT) – BIC etc.
- Vergleiche unser Berufsbild mit der VDL-webseite

Lehrzeit: 3 Jahre

## Berufsbeschreibung

GerberInnen verarbeiten Tierhäute zu Fellen und Leder, das anschließend von verschiedenen Industrien als Rohstoff eingesetzt werden kann.

Sie übernehmen dabei die Rotgerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen sowie die Weißgerbung mit mineralischen Arbeitsmaterialien, aber auch die Sämischgerbung mit Fetten. In der Lehre zum/zur GerberIn erlernen Lehrlinge den Umgang mit den angelieferten Tierhäuten, die entweder vorbehandelt oder auch komplett unverarbeitet angeliefert werden. Anschließend folgt die Behandlung mit den chemischen Wirkstoffen und Arbeitsmaterialien, die in einer Gerberei eingesetzt werden. Da sie teilweise aggressiv und hochwirksam sind, muss der sichere Umgang mit ihnen während der Lehre zuverlässig vermittelt und sorgfältig erlernt werden. Dazu gehört auch die sichere und sachgemäße Bedienung mit den Maschinen und Arbeitsgeräten, mit denen GerberInnen während der täglichen Arbeit zu tun haben. Zu den Arbeitsschritten, die GerberInnen beherrschen müssen, gehören unter anderem die Enthaarung der Tierhäute, die Trennung des wertvollen Narbenspalts vom unerwünschten Fleischspalt sowie auch die Erhaltung von Fell und Haaren, falls aus der Tierhaut ein Fell hergestellt werden soll. Dabei erlernen sie die Besonderheiten verschiedener Häute von den Tierarten, mit denen sie arbeiten müssen und die sich in der korrekten Verarbeitung deutlich voneinander unterscheiden.

Während das Gerbereigeschäft früher vor allem nichts für schwache Gemüter war, ist das heute dank der maschinellen Ausstattung eines professionellen Betriebs anders. Gerbereien stellen auch heute noch GerberInnen ein und sind das hauptsächliche berufliche Umfeld für Lehrlinge.

## Voraussetzungen

Wer eine Lehre zum/zur GerberIn anstrebt, sollte zunächst keine moralischen Bedenken mit der Verwendung von Tierhaut und Tierfellen haben, vor allem im Bereich der Mode.

Die Tierhäute sind natürlichen Ursprungs und werden es deswegen erfordern, trotz der vorherige Aufbereitung durch Lieferanten zumindest keine schwachen Nerven zu haben. Wer vielleicht selbst gerne Leder oder Felle trägt, wird sich als GerberIn wohl fühlen und kann die Lehre mit Erfolg absolvieren.

Fachbegriffe in den Berufsbeschreibungen sind undeutlich und klingen oft anrühlich, altmodisch, gefährlich und aufwendig:

- GerberInnen weichen nun die Häute ein
- Sie entfernen die Haare
- Sie legen Häute in Fässer und waschen diese
- Sie legen Sie nochmals in Fässer und fügen Blätter, Hölzer, Rinden, Salze und Fischöle zu,
- Sie pressen die Häute und walzen Sie gleichmässig
- Sie färben und fetten
- Dann trocknen Sie und bügeln diese und färben Sie dann nochmals

AUCH WENN WIR DAS ALLES VERSTEHEN: FÜR EINEN LAIEN KLINGT DAS WIE EINE MISCHUNG AUS KOSMETIKERIN UND BÜGELZIMMER

Arbeitsorte sind limitiert:

- GerberInnen arbeiten in kleingewerblichen Werkstätten von Lederherstellungsbetrieben (?)

DIE WKO-BESCHREIBUNG IST DIE EINZIGE DIE VON DER GROSSEN, WEITEN WELT SPRICHT, ALLE ANDEREN REDEN VON DEM KLEINGEWERBE und HANDWERK:

IN KEINER BESCHREIBUNG FINDEN WIR DIE REALITÄT DASS ÖSTERREICH NOCH IMMER ZUR WELTSPITZE DER GERBER GEHÖRT.

Weiterbildungsmöglichkeiten werden nicht angeboten

- Der Artikel der WKO erwähnt die Rosensteingasse und Reutlingen, als einziger

WAS IST MIT DEM FILK, DEM LEDERTECHNIKER, NORTHHAMPTON...



Mein persönliches Lieblingszitat aus einer der Beschreibungen:

„Während das Gerbergeschäft früher vor allem nichts für schwache Gemüter war, ist es heute dank der Maschinen in einem professionellen Betrieb anders“.

UND gleich daneben steht

„Die Tierhäute sind natürlichen Ursprungs und werden es deswegen erfordern, trotz der vorherigen Aufbereitung durch Lieferanten zumindest keine schwachen Nerven zu haben.

Wer vielleicht selbst gerne Leder oder Felle trägt, wird sich als GerberIn wohlfühlen....

## Vergleich der Kompetenzen **Gerber** und **Mechatroniker**

Quelle - Berufsbilder BIC.at

### Körperlich

Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen und Gerüchen,  
gute körperliche Verfassung

Auge-Handkoordination, Fingerfertigkeit, Sehvermögen

### Sachkompetenz

Chemisches Verständnis, handwerkliche Geschicklichkeit

EDV-kennnisse, Fremdsprachen, logisch-analytisches Denken,  
handwerkliche Geschicklichkeit, Konzentrationsfähigkeit,  
Koordinationsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, technisches  
Verständnis, Planungsfähigkeit, komplexes Denken

### Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit

Überzeugungsfähigkeit, Aufgeschlossenheit, Entscheidungsfähigkeit,  
Beurteilungsvermögen

## Weitere Einflussfaktoren :

- Eltern halten meist wenig davon wenn ihr Kind Gerber wird
- Peer Group – wenn mein Freund KFZmechaniker wird, dann....
- Kein Frauenberuf – wieso eigentlich?
- Stinkt
- Bilder aus Bangladesh wie zu letzt beeinflussen negativ – es gibt wenig positive Medienberichten und wenn dann nur lokal (Wollsdorf)

Wir haben 4 Hauptschullehrer angerufen und befragt was Sie vom Beruf des Gerbers wissen:

3 hatten keine Ahnung und einer sagte: „das ist doch die Sache mit den **stinkenden Gruben**“.

Wir haben 15 Elternteile aus dem Bekanntenkreis befragt, wir bekamen folgende Antworten:

- Beruf ist gefährlich wegen der Chemie
- Altmodisch
- Was ist das?
- Keine guten Aussichten auf einen dauerhaften Arbeitsplatz
- stinkt

Die University of Northampton hat 34 Angestellte in der Industrie nach Ihrer Arbeitszufriedenheit gefragt und 100% haben Ihre Arbeit als erfüllend bezeichnet

Die Letzte 3 Jahrgängen haben nach Studienabschluss sofort eine Anstellung gefunden

Viele der Kursabgänger bezeichnen Ihre Ausbildung als international Kreativ, spannend, eine tolle Erfahrung usw.

Initiative Leather is my job – EU und Cotance

WAS KANN DER VÖLT DAZU BEITRAGEN?

## Was könnte man überhaupt tun?

- Lobbying bei den Berufsintegrationslehrern - Schulen
- Projektwochen mit den Schulen – das Waldviertlererlebniss
- Berufsinformationsveranstaltungen – Tag der Lehre
- MODERNES des Berufsbilds im Netz
- Führungen in den Gerbereien (Tag der offenen Tür) etc.
- Medienberichterstattung
- VERÄNDERUNG der Ausbildung ?
- FOKUS auf Weiterbildung
- Parent Selling – Elternvereine besuchen Gerbereien?
- Links der Ausbildungsstätten

Wie geht die Ausbildung weiter

- Besuch Kerschteiner Schule
- Kooperation Rosensteingasse

Ist der Gerber alleine noch aktuell Oder gehört zumindest eine Grundausbildung in der Zurichtung angeboten?  
Integration

Und noch ein Hinweis in „eigener Sache“.

Auch wir bei Stahl denken über das Problem Nachfolge und Ausbildung nach und haben den

STAHL CAMPUS ins Leben gerufen.





UND ZUM SCHLUSS NOCH EIN PAAR FRAGEN AN SIE?

WAS IST UNS DAS WERT?

IST ZB. DER VÖLT DER RICHTIGE TRÄGER UM SICH IN DER SACHE ZU ENGAGIEREN?

BLOG – SOZIALE MEDIEN?

(INTER)NATIONALE KOOPERATIONSPARTNER?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.